

## Zum Gedenken an Alfred ELBERT (1931 - 1995)

Am 21.2.1995 wurde plötzlich und unerwartet einer der aktivsten Kollegen der coleopterologischen Arbeitsgruppe des IEV aus dem Leben gerissen: Alfred ELBERT.

In Aschaffenburg am 22.4.1931 als zweites Kind eines Zuschneiders geboren, verbrachte er seine Kindheit in der Nähe des Aschaffener Südbahnhofs, wo ihn noch halbwegs unberührte Natur zu ersten Beobachtungen anregte. Nach dem Krieg und der Schulzeit mußte er nach dem Tod seines Vaters 1947 die Schule abbrechen und begann eine Lehre als Industriekaufmann. 1967 wurde er Verwaltungsangestellter am Landratsamt in Alzenau.

Bestimmend für seine entomologische Laufbahn wurde die Bekanntschaft mit dem Konservator am Aschaffener Naturwissenschaftlichen Museum W. NOLL, mit dem er schon als Junge engen Kontakt hatte und außerdem erste Unterweisungen in die Insektenkunde erhielt. Über NOLL lernte er auch den Aschaffener Coleopterologen K. SINGER kennen, der dann Vorbild für sein zeitlebens wichtigstes Interessengebiet werden sollte: die Aschaffener Käferfauna.

Der Aufbau einer umfangreichen Lokalsammlung nahm ab etwa 1957 den Großteil seiner Freizeit in Anspruch - mitgetragen durch seine Frau. Frühzeitig suchte er den Gedankenaustausch mit Kollegen und wurde schon in den 60er Jahren Mitglied der Coleopterologischen Arbeitsgemeinschaft des Internationalen Entomologischen Vereins in Frankfurt. Darüber hinaus baute er auch Kontakte zu vielen "Großen" der Coleopterologie auf, die er auf Exkursionen oder auf den Entomologentreffen in Ludwigsburg persönlich kennenlernte. Es konnte nicht ausbleiben, daß ihm auch einige bisher für die Lokalfauna unbekannt Arten "in die Falle" gingen, und so konnte er zusammen mit seinen besten Freunden, E. DEHNERT und H. SCHINDLER, 1969 über 200 Neumeldungen für das Aschaffener Gebiet veröffentlichen. Mit dem Erscheinen seines 2. Nachtrags zur Gebietsfauna von K. SINGER konnte er 1994 nochmals 268 Arten der Aschaffener Fauna hinzufügen. Auch außerhalb seines heimischen Sammelgebiets hatte ELBERT Glück: er fing auf dem Peloponnes eine unbekannt Buprestide, die NIEHUIS neu beschrieb und nach ihm benannte - *Anthaxia elberti*.

Wir haben mit Alfred ELBERT nicht nur einen Coleopterologen verloren, sondern mehr noch einen lieben Kollegen und einen guten Freund.

Günter HOFMANN